



Ein grossartiger Führungsstil und ein starkes Engagement, ein umfassendes und sehr effizientes Managementsystem, eine hervorragende Stimmung im Team, eine exzellente Anpassungs- und Innovationsfähigkeit, eine konstante Motivation zur kontinuierlichen Weiterentwicklung.

Auszug aus dem Prüfungsbericht von Valais Excellence 2020

Inhaltsverzeichnis

I	WORT DER PRÄSIDENTIN	3
II	KULTUR WALLIS IN KURZFORM	4
III	PROMOTION UND VERBREITUNG	5
	A KULTURAGENDA	
	B SOZIALE MEDIEN	
	C ART VALAIS WALLIS	
	D KÜNSTLERPORTRÄTS	
	E INTERNATIONALE KOMMISSION FÜR FRANZÖSISCHSPRACHIGES THEATER	
	F ARTGENEVE 2020	
	G PORTFOLIOS BILDENDE KUNST	
IV	NETZWERK UND PARTNERSCHAFTEN	9
	A DAS RENDEZ-VOUS DER KULTUR	
	B KULTURNETZ KULTUR WALLIS	
	C MEDIENARBEIT	
	D SWISS LIVE TALENTS 2019	
	E SILENT DISCO IM KULTURZENTRUM LES ARSENAUX	
	F KULTURPREISVERLEIHUNG	
	G KULTURDEBATTEN	
V	INFORMATION UND BERATUNG	13
	A WEITERBILDUNGEN	
	B DOKUMENTATIONSZENTRUM	
	C HOTLINE COVID-KULTUR	
	D BERATUNG DURCH DIE FCMA	
	E KAFFEETREFF FÜR KULTURMANAGER	
VI	AUSBLICK DES DIREKTORS	16
VII	ORGANIGRAMM UND STRUKTUR	17
VIII	FINANZEN UND BILANZ	18
IX	PRESSESCHAU UND AUSGEWÄHLTE ARTIKEL	20
X	KONTAKT	28

Wort der Präsidentin

Im letzten Jahr erwähnten wir, dass unser Verein diverse Erfolge verzeichnen konnte, dass die Anzahl unserer Walliser Kulturpartner zunahm und die Agenda von Kultur Wallis über 3 000 Ereignisse zählte. Das Jahr 2020 hatte gut angefangen, mit einer ersten Teilnahme an der artgenève 2020 im Januar. Die Veranstaltung bot den eingeladenen Walliser Künstlern der bildenden Kunst eine schöne Plattform. Doch dann machte uns die Pandemie einen Strich durch die Rechnung, am 13. März 2020. Dieses Datum wird uns wohl noch lange in Erinnerung bleiben.

Das Büro von Kultur Wallis wurde zur Kultur-Hotline. Unser Team beantwortete 500 Anfragen im Zusammenhang mit Covid-19 (von insgesamt 750 Beratungsanfragen). Unser Büro legte eine grosse Anpassungsfähigkeit an den Tag und hat sich umgehend über die verschiedenen Unterstützungsmöglichkeiten für Künstler, Kulturunternehmen, sowie Kulturvereine informiert. Die Sicherheitsmassnahmen entwickelten sich während der monatelangen Pandemie und des Lockdowns ständig weiter. Kultur Wallis musste sein Handeln andauernd auf die sich ständig verändernden Rahmenbedingungen anpassen.

Trotz dieser schwierigen Umstände konnte im September im Kulturzentrum Les Arsenaux in Sitten die Silent Party durchgeführt werden. Das

«Rendez-vous der Kultur» konnte ebenfalls am 7. Oktober in Martigny stattfinden. Dies ist auf das tadellose Engagement des CVKW-Teams und der Mitarbeitenden der FVS Group zurückzuführen, denen ich an dieser Stelle herzlich danken möchte. Das Thema «kulturelle Teilhabe» wurde von den 200 Teilnehmenden sehr geschätzt.

Dieser Tag bot ausserdem die passende Gelegenheit dazu, Jacques Cordonier zu danken, der am 31. August 2020 in den Ruhestand getreten ist. Wir möchten an dieser Stelle daran erinnern, dass er zahlreiche Unterstützungseinrichtungen für professionelle Akteure der verschiedenen Kulturbereiche entwickelt hat. Es ist sein Engagement, das zum Bündnis der Walliser Kulturdelegierten im Verein Kultur Wallis geführt hat, zu Beginn mit meinen Arbeitskollegen, den Kulturdelegierten Edmund Sterren und Mads Olesen. Das Wallis wird diesbezüglich oft als gutes Beispiel genannt. Wir sind Jacques Cordonier sehr dankbar dafür.

Covid-19 hat uns auch den 10-jährigen Geburtstag von Kultur Wallis versalzen. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Dieses Jahr hat uns mehr denn je aufgezeigt, dass die Kultur unerlässlich für unsere Existenz ist. Gerade wenn sie uns entzogen wird, merken wir, welch grossen Stellenwert sie in unserem Leben und in der Wirtschaft hat.



Rachel Pralong, Präsidentin des Vereins Kultur Wallis Culture Valais
(Foto: Louis Dasselborne)

Kultur Wallis in Kurzform

WAS WIR SIND

Kultur Wallis ist ein Verein, der aus einer Initiative des Staates Wallis und der Vereinigung der Walliser Städte entstanden ist.

Der Verein fördert das Walliser Kulturschaffen innerhalb und ausserhalb des Kantons und setzt sich für die Anerkennung der künstlerischen Tätigkeit ein.

UNSERE TÄTIGKEITSBEREICHE

- 1. Promotion von Walliser Kulturveranstaltungen, Kulturinstitutionen und Künstler/innen
- 2. Netzwerk und Partnerschaften mit Kulturakteuren, Wirtschaftsbereichen und Medien
- 3. Information und Beratung für Kulturschaffende

UNSERE KERNKOMPETENZEN

- Kommunikation mit Medien, Kulturakteuren und Kulturinteressierten
- Organisation von Weiterbildungen, Infoveranstaltungen und Tagungen
- Beratungen zum Thema Projektmanagement und Kulturarbeit
- Promotion und Vernetzung von Walliser Künstler/innen

KULTUR WALLIS IN ZAHLEN

- 1 Kulturagenda online
- 2 Sprachen im täglichen Gebrauch
- 3 Tätigkeitsbereiche: Promotion und Verbreitung, Netzwerk und Partnerschaften, Information und Beratung
- 10 Walliser Städte und Regionen sind vertreten



Das Team von Kultur Wallis (v.l.n.r.): Valentin Zimmermann, Sophie Michaud und Jean-Pierre Pralong (Foto: Louis Dasselborne)

Promotion und Verbreitung



Simon Crettol erhielt im Jahre 2019 einen Förderpreis des Kantons Wallis (Foto: Dominic Steinmann)

Im Wallis gibt es ein überragendes Kulturangebot. Kreative und findige Kulturakteure schaffen Erstaunliches, Magisches, Überraschendes und Grossartiges. Kultur Wallis unterstützt sie, indem der Verein dafür sorgt, dass ihr Schaffen innerhalb und ausserhalb des Kantons sichtbar und anerkannt wird. Wir von Kultur Wallis sind überzeugt, dass die Kreativität und Vitalität des kulturellen Schaffens bedeutend sind für das Zusammenleben im Kanton. Der Verein Kultur Wallis hält die professionellen künstlerischen Schöpfungen für wichtige Ausdrucksmöglichkeiten der Walliser Gesellschaft und ein bedeutendes Instrument der wirtschaftlichen Entwicklung des Kantons. Deshalb sorgen wir dafür, dass die Kultur einen angemessenen Platz einnimmt.

A KULTURAGENDA

agenda.kulturwallis.ch ist DIE Agenda für Walliser Kulturveranstaltungen. Kultur Wallis sorgt für eine weitreichende Vernetzung der Agenda mit vielen Medien- und Kulturseiten. Seit September 2018 wird durch eine Partnerschaft mit Le Nouvelliste ein Grossteil der Veranstaltungen auf der Plattform «Sortir» von Le Nouvelliste veröffentlicht. Jeden Dienstag erscheint im Walliser Bote die Spalte «Kultur Wallis». Der Export der Kultur Agenda landet zudem auf den Onlineportalen von wallis.ch, werliestwo.ch, literaturschweiz.ch, my-switzerland.com und culturalnetwork.ch. Somit müssen die Kulturschaffenden ihre Veranstaltungen nur einmal auf unserer Agenda erfassen und ermöglichen gleichzeitig die Visibilität der Events auf vielen weiteren Kanälen. Was will man mehr?

2139

Veranstaltungen wurden 2020 von 671 Veranstaltern in der Kulturagenda veröffentlicht



Sophie de Quay im Point 11 (Sitten) für die Veröffentlichung einer neuen Single (Foto: CVKW)

B SOZIALE MEDIEN

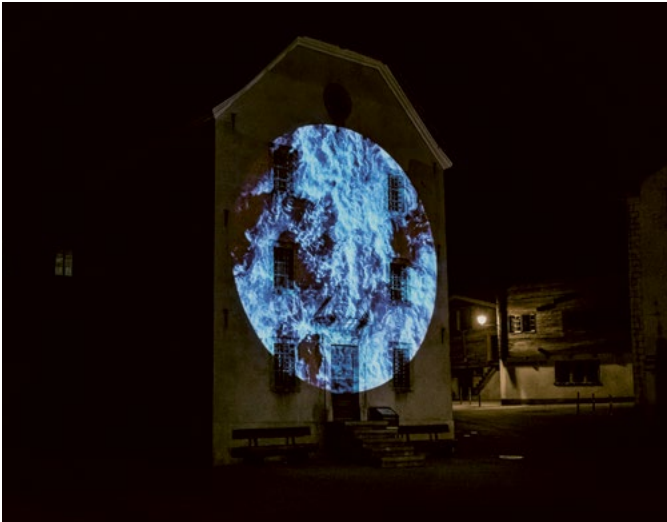
Soziale Medien sind digitale Medien und Technologien, die es Nutzern ermöglichen, sich untereinander auszutauschen und mediale Inhalte einzeln oder in Gemeinschaft zu erstellen. Ideale Plattformen also, um über Kultur zu sprechen. Kultur Wallis nutzt diese Möglichkeit auf verschiedenen Kanälen. Neben den bewährten Plattformen wie Facebook, Instagram und LinkedIn sind wir auch auf YouTube und Mx3.ch präsent. Durch unsere eingespielte Teamarbeit bleiben wir stets am Ball! Wir berichten täglich auf unseren sozialen Medien über die aktuellen Veranstaltungen aus allen vier Ecken des Kantons und präsentieren die wichtigsten Kultur-News aus dem Wallis und schweizweit. Folgen Sie Kultur Wallis auf den Kanälen Ihrer Wahl und erfahren Sie alles Wichtige zum Walliser Kulturgesehen.

5902

Fans folgten Kultur Wallis auf Facebook Ende Dezember 2020

C ART VALAIS WALLIS

Mehr als 50 teilnehmende Gemeinden, aus Berg und Tal, in allen Grössenverhältnissen und aus allen Ecken des Kantons. Von welchem Projekt kann man dies behaupten? Diese Mixtur ist das Geheimrezept, aus dem der Erfolg des Projektes Art Valais Wallis entsteht. Art Valais Wallis will aus dem Wallis eine Streetart-Galerie unter freiem im Himmel machen, die für alle offensteht. Seit Juni 2018 ist Kultur Wallis Teil der Arbeitsgruppe, in Kooperation mit diversen Gemeinden und Städten sowie der Dienststelle für Kultur. Die offizielle Lancierung des Projektes wird im Frühling 2021 stattfinden.



Vorübergehende Projektion eines Werkes von Julien Nonnon («Die Rhone») an das ehemalige Gefängnis am Hengert (Dorfplatz) in Ernen (Foto: Aleiko Studio)

D KÜNSTLERPORTRÄTS

Seit September 2019 präsentieren sich unsere Künstlerporträts in Form von Videos und Podcasts, die wir regelmässig auf unserer Webseite und den sozialen Medien veröffentlichen. Dabei stellen wir Ihnen alle zwei Monate einen neuen Künstler vor. Bekannte und Newcomer aus Bühnenkunst, bildender Kunst, Film, Literatur, Fotografie oder Musik, –wir haben alles dabei. Die zahlreichen «Likes» zeugen von der Beliebtheit der Videoporträts, die der Walliser Kultur ein authentisches Gesicht verleihen. Zögern Sie nicht, unsere Künstlerporträts auf den sozialen Netzwerken zu teilen!

13'551

Views des Künstlerpoträt von Cécile Giovannini auf Facebook



Sina feierte das 25-jährige Jubiläum ihrer Karriere und war unser zweites Künstlerporträt Ende 2019 (Foto: Alexandre Bugnon)

E INTERNATIONALE KOMMISSION FÜR FRANZÖSISCHSPRACHIGES THEATER

Kultur Wallis ist seit 2016 Vereinsmitglied der Kommission CITF (Internationale Kommission für französischsprachiges Theater). Während der jährlichen Plenarsitzung untersucht die Kommission die Unterstützungsanfragen von französischsprachigen Theaterkompagnien aus aller Welt. Im Jahr 2020 fanden die Compagnie Digestif für das Projekt «Encore une Thérapie» und die Cie Push up für «Les Bâtisseurs» Unterstützung von Seiten der Kommission CITF.

42

zu unterstützende Projekte wurden bei der CITF 2020 eingereicht

F ARTGENEVE 2020

Eins steht sicher, - dieser Versuch war ein Erfolg! Im Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Kultur, der Mediathek Wallis, Visarte Wallis und Visarte Valais, haben die Werke von 23 Walliser Künstlern der bildenden Kunst den Weg in die Kunstmesse artgenève 2020 gefunden. Die Artothek, die im Kulturzentrum Les Arsenaux in Sitten steht, war der Aufhänger dieses Standes an der Kunstmesse. Der Messestand wurde wie ein gemütliches Wohnzimmer eingerichtet, wobei das Werk im Zentrum des Wohnzimmers in einem einstündigen Rhythmus ausgetauscht wurde.

31

Werke von bildenden Künstlern aus dem Wallis wurden an der artgenève 2020 präsentiert



Die Artothek an der artgenève 2020
(Kuration und Szenografie: Lucile Airiau,
Foto: Olivier Lovey)

G PORTFOLIOS BILDENDE KUNST

Unglaublich aber wahr! Auf unserer Webseite können Sie eine Auswahl der Werke von über 80 Walliser Künstlern der bildenden Kunst entdecken (www.culturevalais.ch/bildendekunst). Diese Plattform wurde im Zusammenhang mit der Walliser Präsenz an der artgenève 2020 realisiert. Die Portfolios zeigen die grosse Diversität und Qualität der zeitgenössischen Kunst aus dem Wallis (Gemälde, Fotografien, Zeichnungen, Drucke und mehr). Durch regelmässige Publikationen auf unseren sozialen Netzwerken konnten wir die Arbeiten der Künstler zeigen und wertschätzen.



Eine Postkarte mit integriertem Weblink und die Entdeckungsreise durch die bildende Kunst aus dem Wallis kann losgehen (Foto: Olivier Lovey)

650

Werke von bildenden Künstlern aus dem Wallis stehen auf unserer Webseite

Netzwerk und Partnerschaften



Am Rendez-vous der Kultur findet sich immer eine gute Gelegenheit, um neue Projektideen entstehen zu lassen... in guter Gesellschaft!
(Foto: Louis Dasselborne)

Zusammen sind wir stärker. Diese Weisheit hat Kultur Wallis längst verinnerlicht. Deshalb ziehen wir unsere Projekte nicht im Alleingang durch, sondern suchen die passenden Partner. Entstanden sind daraus fruchtbare Kooperationen. Verschiedene Partnerschaften mit der Wirtschaft, insbesondere dem Tourismus, den Medien und kulturellen Akteuren wurden im letzten Jahr geschaffen und gepflegt. Dadurch wurden Aktionen möglich, die wir im Alleingang nicht hätten realisieren können. Wir danken unseren Partnern für die konstruktive Zusammenarbeit und hoffen auf weitere fruchtbare Projekte in der Zukunft. Gebündelte Kräfte für gemeinsame Ziele! So lautet unser Motto heute mehr denn je!

A DAS RENDEZ-VOUS DER KULTUR

Was könnte geeigneter sein als der «Espace Live» an der Foire du Valais, um dem Rendez-vous der Kultur die geeignete Plattform zu bieten? An einem Morgen im Jahr wird dieser Konzertraum der Hot-spot, um übergreifende Themen im Zusammenhang mit der Kultur zu diskutieren. Nachdem wir in den vergangenen Ausgaben über die Zusammenhänge von «Kultur und Wirtschaft», «Kunst und Wissenschaft» sowie «Kultur und Technologie» diskutiert haben, beschäftigte sich die sechste Ausgabe des Rendez-vous der Kultur mit der kulturellen Teilhabe. Zu dieser Gelegenheit wurden das Numerik Games Festival in Crans-Montana, der KinderKulturTreff der Cie Digestif sowie die vom PALP Festival initiierte Dorfentwicklung von Bruson vorgestellt. Wir würden uns freuen, Sie an der siebten Ausgabe des Rendez-vous der Kultur, am 6. Oktober 2021, wieder begrüßen zu dürfen!

200

Personen nahmen am
Rendez-vous der Kultur 2020 teil



Der «Espace Live» der Foire du Valais diente als Treffpunkt des sechsten Rendez-vous der Kultur (Foto: Louis Dasselborne)

B KULTURNETZ KULTUR WALLIS

Theater, Festivals, Tourismusbüros, Veranstaltung-sagenturen, Medien usw. – wir könnten diese Liste noch lange weiterführen, denn das Netzwerk von Kultur Wallis umfasst eine hohe Anzahl an Akteuren aus Kultur, Wirtschaft und Medien. Wir setzen uns dafür ein, das kulturelle Netzwerk des Wallis zu bündeln und mit anderen Tätigkeitsfeldern (Wirt-schaft, Tourismus, Landwirtschaft, Wissenschaft) zu verbinden. So ist Kultur Wallis Mitglied im Global Forum Wallis, im Club de Com Valais, von Valais Excellence und Valais/Wallis Promotion.

463

Kulturinstitutionen sind Teil des
Netzwerks von Kultur Wallis

C MEDIENARBEIT

Walliser Kultur auf allen Kanälen! Um dieses Ziel zu erreichen, gehen wir gezielte Medienpartner-schaften ein. Wir arbeiten mit Kanal9/Canal9 für die Sendung «Tandem», mit dem Walliser Boten für die Spalte «Kultur Wallis», mit 1815.ch, oberwallis.ch, wallis.ch und my-switzerland.com für die Kultur Agenda, mit dem Nouvelliste für die Beilage «Culture» und die Freizeitrubrik «Sortir» und mit der Tages-zeitung «Le Temps» für das Rendez-vous der Kultur zusammen. Auf diese Art ist jedes Medium ein ganz eigenes Schaufenster für die Walliser Kultur!

189

Medienberichte zu Kultur Wallis sind
im Vereinsjahr 2019/20 erschienen



Das Kulturzentrum Les Arsenaux erstrahlt in epischen
Farben zur zweiten Silent Disco (Foto: CVKW)

D SWISS LIVE TALENTS 2019

Nach dem Salon du livre in Genf im Jahre 2018, war der Kanton Wallis im Jahr 2019 Ehrengast am Swiss Live Talents Music Marathon in Bern (15 – 16. November 2019). Bei dieser Gelegenheit ist das Wal-lis von 5 Walliser Bands und einem DJ-Kollektiv ver-treten worden (Wintershome, Them Fleurs, Sam Gruber Band, The Last Moan, Tanya Barany und Bonzzaj Soundsytem). Sie durften vor nationalen und internationalen Bookern und Musikprofis per-formen. Im sogenannten «Walliser Dorf», das im Zentrum des Festivals stand, durften die Gäste kuli-narische Köstlichkeiten aus dem Wallis geniessen. Da durfte natürlich der Electrolette-Wagen des PALP Festivals nicht fehlen!

6

Walliser Musikgruppen sind an den
Swiss Live Talents 2019 aufgetreten



Eine gelungene Zusammenarbeit von Kultur Wallis
und Valais Wallis Promotion um die Walliser Künstler
wie The Last Moan zu fördern (Foto: Manuel Lopez)

E SILENT DISCO IM KULTURZENTRUM
LES ARSENAUX

Seit 2019 vibriert das Kulturzentrum Les Arsenaux in Sitten einmal jährlich zu den rhythmischen Beats einer Balloon Silent Disco, organisiert vom PALP Festival. Im durchaus ausserordentlichen Jahr 2020 haben die Dienststelle für Kultur und Kultur Wallis fest daran gearbeitet, diese Veranstaltung beizu-behalten. Die Verlagerung ins Freie, eine kleinere Anzahl an Teilnehmenden und die strikte Einhal-tung der Gesundheitsmassnahmen gemäss der KWRO haben es erlaubt, die Veranstaltung durchzuführen und etwas Abwechslung in den Alltag zu bringen. Wir freuen uns schon jetzt auf die Ausgabe 2021!

F KULTURPREISVERLEIHUNG

Der Kanton Wallis ehrt jährlich seine Kulturschaffenden. Der «Kulturpreis» geht jeweils an eine anerkannte Persönlichkeit oder eine Künstlergruppe, die Förderpreise werden an vielversprechende junge Künstler verliehen und der «Spezialpreis» wird an Personen oder Gruppen vergeben, die sich hinter der Bühne für die Kultur einsetzen. Kultur Wallis hat vom Kanton die Anfrage zur Organisation und Moderation der Kulturpreisverleihung 2019 erhalten. Das Resultat? Ein feierlicher Abend im Kollegium Spiritus Sanctus in Brig!



Die Preisträger 2019 (v.l.n.r.): Céline Guibat, Jasmina Cornut, Simon Crettol, Carole Pont, Annelore Sarbach und Andreas Zurbruggen (Foto: Dominic Steinmann)

200

Personen nahmen an der Kulturpreisverleihung 2019 des Kantons Wallis teil

G KULTURDEBATTEN

Kultur Wallis organisiert und moderiert regelmässig stattfindende Kulturdebatten im Wallis. So hat Kultur Wallis heuer zusammen mit dem TLH-Sierre bereits die dritte Saison der Kultur-Serie «FORUM POT D'VIN» veranstaltet. In der neuen Saison ging im Vorfeld diverser Abendaufführungen jeweils ein Podiumsgespräch zum Thema der Vorstellung über die Bühne. Zudem hat Kultur Wallis am Abschiedsapéro von Jacques Cordonier zusammen mit der Dienststelle für Kultur die Animation und Organisation des Abends unter strikter Einhaltung der notwendigen gesundheitlichen Massnahmen organisiert.

4

FORUM POT D'VIN wurden von Kultur Wallis im TLH-Sierre im Jahr 2020 moderiert



Eine gigantische Crème-Schnitte XXL als Dankeschön und herzliches «Auf Wiedersehen» an Jacques Cordonier (Foto: CVKW)

Information und Beratung



Weiterbildung zu den sozialen Medien, ganz im Covid-Modus (Foto: CVKW)

Unser Büro steht ganz im Dienste der Kulturschaffenden. Wir geben Auskünfte, stellen Kontakte her, vermitteln Informationen und organisieren Weiterbildungen. Zunehmend konsultieren auch Unternehmen unsere Webseite oder wenden sich an uns, wenn sie auf der Suche nach Künstlern für ihre Anlässe sind. Auch da haben wir einiges zu bieten! Eine weitere Erfolgsgeschichte stellen die von Kultur Wallis organisierten Workshops, Kurse und Infoveranstaltungen dar. Sie werden fleissig besucht und sehr geschätzt. Neben dem Informationsaustausch haben sie sich längst zu unumgehbaren Treffpunkten der Walliser Kulturszene gemausert und schon viele branchenübergreifende Projekte haben hier ihren Anfang genommen.

A WEITERBILDUNGEN

Kultur Wallis bietet rund um das Jahr verschiedene Kurse und Weiterbildungen an, die darauf abzielen, die Kompetenzen der Kulturschaffenden weiterzuentwickeln. Das Jahr 2020 startete mit einem Treffen mit der Société des Ecrivains Valaisans. Danach hat RTS (SRF) in Sitten seine neue Kulturrubrik vorgestellt und die Dienststelle für Kultur präsentierte im Alten Werkhof in Brig ihre neuen Unterstützungsgefässe. Und dann... wurde es still. Nach dem Lockdown konnten wir noch einen Kurs zu den sozialen Medien im Kulturzentrum Les Arsenaux in Sitten und eine Weiterbildung mit Carlo Schmidt zur «Kunst von der Kunst zu leben» in der Zeughaus-Kultur Brig durchführen... kurz vor der zweiten Welle und einem erneuten Kultur-Shutdown. Doch 2020 ist nun Geschichte und wir widmen uns mit vollem Elan dem Jahr 2021!

256

Personen nahmen an den
7 Kursen im Jahr 2020 teil
(Zufriedenheit: 4.5/5)



Weiterbildung mit Carlo Schmidt «Die Kunst von der Kunst zu leben» (Foto: CVKW)

B DOKUMENTATIONSZENTRUM

Es gibt tausende Fragen rund um das Kulturschaffen. Wir haben nicht alle Antworten, aber viele. Und wenn wir keine Auskunft geben können, setzen wir uns mit Fachleuten in Verbindung. Bei Fragen rund um das Kulturschaffen können Kulturakteure mit dem Team von Kultur Wallis Kontakt aufnehmen. Die Beratungen sind kostenlos. Eine ganze Menge Informationen steht auf der Internetseite zur Verfügung. Zusammenfassungen von Stiftungszwecken helfen bei der Suche nach Geldern zur Unterstützung von Projekten. Hier werden Sie fündig!

237

Beratungsanfragen wurden per Mail,
Telefon oder an persönlichen Treffen
beantwortet

C HOTLINE COVID-KULTUR

Wer erinnert sich nicht an den 13. März 2020? Nach diesem Stichtag herrschte für 3 Monate Stille in den Kulturhäusern. Seit dem 20. März hat Kultur Wallis die Hotline COVID-Kultur eingerichtet, um die Walliser Kulturschaffenden zu beraten. Ergebnis: 500 Beratungsanfragen zu den wirtschaftlichen Unterstützungsmassnahmen und zur Erstellung von Schutzplänen. Dies war der Anfang einer sehr ungewissen Zeit, die unzählige Neuausrichtungen erfordert und dessen Ende noch immer ungewiss ist.

498

Anfragen zur Beratung
zwischen 20.03. – 31.10.2020



Die Hotline COVID-Kultur von Kultur Wallis steht
seit dem 20. März 2020 in Betrieb

D BERATUNG DURCH DIE FCMA

Die FCMA ist auf die Förderung der zeitgenössischen Musik spezialisiert. Die Direktorin Albane Schlechten kennt die Musikbranche wie ihre Westentasche und leitet die Beratungssitzungen der FCMA im Wallis. In diesem Jahr konnten zwei Beratungssitzungen realisiert werden. Danach hiess es, abwarten... bis sich die Situation verbessert. Aktuell können sich Musikschaffende über Fragen zu Ausfallentschädigungen, ausfallenden Konzerten, Tourneen oder zur persönlichen Karriereentwicklung per Videokonferenz beraten lassen. «Bleiben wir auf Abstand, aber bleiben wir die Verbindung», das ist das neue Motto der FCMA.

6

Musikschaffende haben an den zwei
Beratungssitzungen während der
Saison 2019/20 teilgenommen



Vouipe, einer der Teilnehmenden der Beratungssitzungen der FCMA im Wallis 2020 (Foto: Xaveer Gheysens)

E KAFFEETREFF FÜR KULTURMANAGER

Dieses Jahr haben wir Michaël Monney, Kulturmanager der 2b Company, zu einem Gespräch über Finanzen und Budget eingeladen. Wie üblich, kannte sich der Gastredner auf seinem Gebiet bestens aus, vermisste jegliche Wortscheu und war mit einer Prise Humor gesegnet. Der Kaffeetreff für Kulturmanager ist aus einer Initiative von CVKW, Artos, dem AVDC und SSRS entstanden. Es ist uns eine grosse Freude, dieses Format seit drei Jahren im Wallis durchführen zu dürfen.

25

Kulturschaffende haben am
dritten «Kaffeetreff für
Kulturmanager» teilgenommen

Ausblick des Direktors

Es ist offenkundig, dass der 13. März die Kulturwelt erschüttert hat... ein erstes Mal. Dies bedeutete monatelange Ungewissheit, Spannungen, Zweifel, aber auch starke zwischenmenschliche Beziehungen und neue Potenziale. Seit diesem unheilvollen Freitag dem Dreizehnten hat Kultur Wallis die Kulturakteure bestmöglich über wirtschaftliche Massnahmen von Bund und Kanton beraten, zu Schutzplänen für Veranstaltungen Auskunft gegeben und neu entstehende Projekte begleitet. Diese Unterstützung, die wir seit dem 20. März 2020 über die Hotline COVID-Kultur anbieten, wird 2021 fortgesetzt und wohl auch noch im Jahr 2022 Anwendung finden. Während der ersten acht Monate hat unsere Hotline über 550 Anfragen aller Art im Zusammenhang mit der Pandemie beantwortet.

Seit November 2020 haben die Kulturbetriebe die Möglichkeit, Unterstützung für Transformationsprojekte zu erhalten. Über die Entschädigungen hinaus stellt dieses Impulsprogramm in dieser rückläufigen Zeit eine Chance dar. Es kann beispielsweise die Gelegenheit bieten, neue Formen der Zusammenarbeit zwischen «ehemaligen Konkurrenten» aufzubauen, einen neuen Tätigkeitsplan im Bereich digitaler Angebote zu entwickeln, die

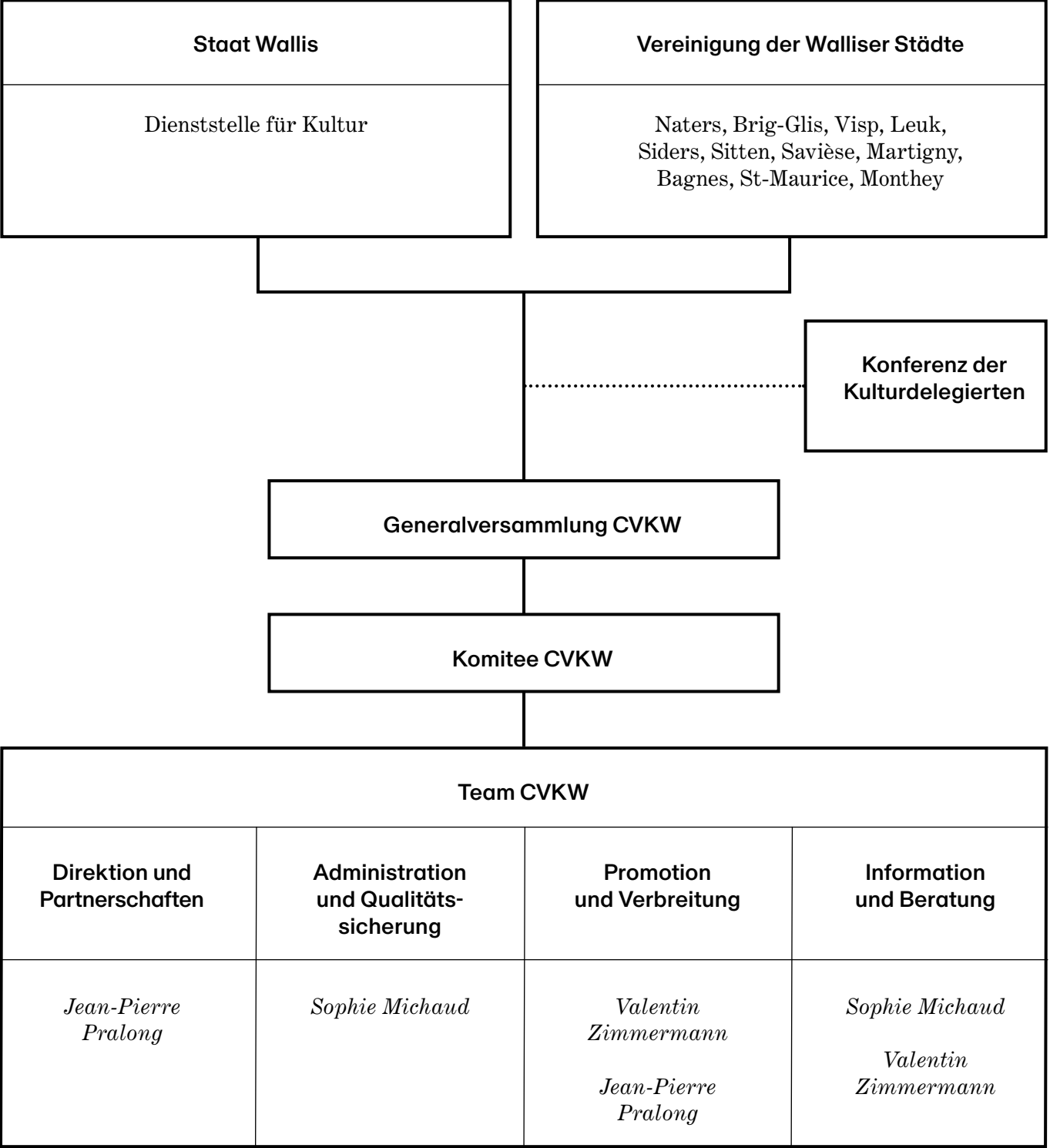
Kommunikation zu verbessern oder neue Formate zu schaffen, insbesondere um das Publikum auf neue Arten zu erreichen. Letztendlich können die zur Verfügung gestellten Mittel einen Entwicklungsprozess beschleunigen, der bereits latent vorhanden war, ja sogar die Struktur einer Kulturinstitution verändern. In diesem Kontext ist es schwierig, Rückschritte zu vermeiden, aber die Lösung finden wir nur, wenn wir vorwärts gehen, — auch wenn an manchen Tagen Verbitterung und Entmutigung Überhand nehmen mögen.

Auch bei Kultur Wallis sind neue Projekte am Entstehen (z. B. eine neue Webseite, Online-Kurse, statistische Studien zum Walliser Publikum, Praxisführer für Kulturkommunikation), wobei immer der Wunsch im Zentrum steht, die Künstler und Kulturinstitutionen unseres Kantons sowie das breite Publikum bestmöglich zu unterstützen. Wir werden all dies anlässlich des siebten Rendez-vous der Kultur an der Foire du Valais 2021 präsentieren, um das zweite Jahrzehnt des Bestehens unseres Vereins einzuläuten. Wenn Sie mehr erfahren möchten, bleiben Sie mit uns in Kontakt und folgen Sie uns auf unseren Kommunikationskanälen!



Jean-Pierre Pralong, Direktor Kultur Wallis Culture Valais (Foto: Louis Dasselborne)

Organigramm und Struktur



Finanzen

KONTEN 2019/20	Einnahmen	Staat Walls	220'000.00
		Walliser Städte und Gemeinden	85'000.00
		Loterie Romande	105'000.00
		Andere Subventionen	208'235.60
		Mitgliederbeiträge	600.00
		Verschiedene Leistungen	13'531.74
		Total Einnahmen	632'367.34
	Ausgaben	Projekte Büro	4'115.45
		Projekte Promotion	262'531.26
		Kulturnetzwerk	15'043.70
		Tourismus	1'350.00
		Verwaltung und Organisation	5'542.10
		Valais excellence	2'154.15
		Betriebskosten	333'938.00
		Allgemeine Spesen	7'372.31
		Beiträge	175.00
		Total Ausgaben	632'221.97
Ergebnis des Geschäftsjahrs 2019/20		145.37	
BUDGET 2020/21	Einnahmen	Staat Wallis	240'000.00
		Walliser Städte und Gemeinden	85'000.00
		Loterie Romande	120'000.00
		Andere Subventionen	234'950.00
		Mitgliederbeiträge	600.00
		Verschiedene Leistungen	10'075.00
		Total Einnahmen	690'625.00
	Ausgaben	Projekte Büro	13'550.00
		Projekte Promotion	300'150.00
		Kulturnetzwerk	19'000.00
		Tourismus	1'350.00
		Verwaltung und Organisation	6'150.00
		Valais excellence	2'900.00
		Betriebskosten	338'900.00
		Allgemeine Spesen	7'550.00
		Beiträge	175.00
		Total Ausgaben	689'925.00
Ergebnis des Budgets 2020/21		700.00	

Bilanz

	2018/19	2019/20
AKTIVE	Umlaufvermögen	120'823.49
	Transitorische Aktiven	113'824.60
	Total Aktiven	234'648.09
PASSIVE	Fremdkapital	64'762.35
	Rückstellungen	5'000.00
	Transitorische Passiven	27'221.25
	Ergebnis	137'664.49
	Total Passiven	234'648.09



Presseschau und ausgewählte Artikel

Wallis präsentiert sich der Musikszene

BERN | Der «Swiss Live Talents» Music Marathon findet alle zwei Jahre statt. Der Anlass vereint Schweizer Künstler, Medien, Konzertveranstalter und eine Jury aus Musikprofis der ganzen Welt. Der Kanton Wallis ist Ehrengast der fünften Ausgabe.

Der «Swiss Live Talents» Music Marathon findet am 15. und 16. November 2019 in Bern statt. Bei dieser Gelegenheit präsentiert sich der Kanton Wallis dem nationalen Publikum als Ehrengast. Die Dienststelle für Kultur des Kantons Wallis, der Verein Kultur Wallis, Valais/Wallis Promotion und verschiedene Partner haben für diesen Anlass ihre Kräfte vereint.

Bei dieser Gelegenheit präsentiert der Kanton Wallis dem nationalen Publikum und den internationalen Playern der Musikszene aufstrebende Talente aus dem Wallis und zeigt so den Facettenreichtum der Walliser Musik und Kultur und musikalische Highlights aus dem Wallis.

Fünf Walliser Bands
«Swiss Live Talents» ist ein Karriere-sprungbrett für aufstrebende Schweizer Talente. An der diesjährigen

Ausgabe stehen fünf talentierte Nachwuchsbands aus dem Wallis auf der Bühne: Wintershome, Them Fleurs, Sam Gruber Band, Tanya Barany und The Last Moan.

Walliser Dorf
Für das Festival erschafft der Kanton Wallis ein kleines «Walliser Dorf» im Hof der «Turnhalle» im PROGR – dem Zentrum für Kulturproduktion in der Stadt Bern. Das PALP Festival, die Kellerei Provins, die Distillerie Morand, Fruits de Martigny SA und «le Ro-deurs» bedienen die Gäste mit feinsten Köstlichkeiten aus der Region. Am Stand «Electrolette» vom PALP Festival werden am Samstag und Sonntag von 19.00 bis 22.00 Uhr verschiedene Raclettesorten zu elektronischen Klängen aufgetischt.

Am Eröffnungsanlass vom Freitag, 15. November 2019, wird sich Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten mit Begrüssungsworten an das Publikum wenden. Sam Gruber vertritt mit einer Ansprache die Künstler, und Damian Constantin, Direktor Valais Wallis Promotion, wird in Bern ebenfalls das Wort ergreifen.

Detailedprogramm:
www.swisslivetalents.ch



Tanya Barany. Ihre Musik ist ein Universum aus mystischen dunklen Tönen.



Wintershome. Die Band aus Zermatt ist mehr als ein Geheimtipp.



Them Fleurs. Eigener Sound zwischen sphärischem Rock und Pop.

13.11.2019 Walliser Bote

13

MEDIEN HABEN ÜBER UNS
BERICHTET(LE NOUVELLISTE,
WALLISER BOTE, SION 21,
LE JOURNAL DE SIERRE,
KANAL9, CANAL9, RHÔNE FM,
RADIO ROTTU OBERWALLIS,
RADIO CHABLAIS, 1815.CH,
LE TEMPS, RTS-RADIO,
BERNER ZEITUNG)

Valais: la séduction par le rock’n’roll

PAR JEAN-FRANCOIS ALBELDA@LENOUVELLISTE.CH

→ C'est un fait indéniable, la scène musicale valaisanne n'a plus rien à envier à ses consœurs nationales et ses groupes et artistes le prouvent à longueur de festivals. Comme The Last Moan, qui avait remporté le concours Swiss Live Talents en 2017 dans la catégorie rock. Ce succès, et celui de KT Gorique cette même année a convaincu l'organisation que le canton était une terre propice à l'émergence. D'où cette position d'invité d'honneur cette année. L'association Culture Valais a donc soumis une liste de musiciens dans laquelle les Swiss Live Talents sont allés piocher. Et comme la culture ne se déplace plus sans un bout de sa terre avec elle – cf. Salon du livre à Genève ou Fête des vignerons – les produits du terroir seront de la partie grâce à Valais/Wallis Promotion et à un Village valaisan au cœur du festival. Plus d'infos sur: www.swisslivetalents.ch



WINTERSHOME

Le groupe zermattois est le seul en lice dans le versant concours du Music Marathon des Swiss Live Talents. A l'échelle nationale, 900 groupes ont soumis leur candidature, dont près d'une soixantaine étaient valaisans. Et le sextette composé de notamment trois enfants du champion de ski Pirmin Zurbriggen a recueilli les suffrages du jury international chargé de faire la sélection. Tous ont un passé ou encore un présent de champions de ski, mais la musique a pris une place prépondérante dans leur vie depuis la publication en 2018 de leur premier album «Around You I Found You», enregistré à Seattle par Ryan Hadlock à qui l'on doit la production des boiseries mondialement connues des Lumineers ou de Vance Joy. Sens du refrain qui fait mouche et des harmonies vocales à six voix, enthousiasme communicatif... Wintershome est en compétition dans la catégorie «Pop Indie Folk Songwriting». Vendredi 15 novembre, Turnhalle, 20 h 30. www.wintershome.ch



THE LAST MOAN

Le duo de garage rock séduisant reviendra ce week-end à Berne comme on retourne donner quelques coups de glaive pour la forme en terrain déjà conquis. Il faut dire qu'Igor Métrallier (guitare, chant) et Gaëtan Nicolas (batterie) ont fait fort dans la capitale il y a deux ans. Leur album «Zig Zag Dream» était sorti quelques mois avant et le public ne s'attendait peut-être pas à recevoir en pleine face ce rock diablement bien tressé, avec dedans juste ce qu'il faut de saleté, de puissance et de stupre pour titiller le cerveau reptilien en chacun. Depuis, le groupe a fait bien du chemin et joué sur les principales scènes du pays. Ce week-end, Berne sera sur ses gardes, mais la ville se laissera sûrement de nouveau annexer sans trop résister. Vendredi 15 novembre, Turnhalle, 19 h 30. www.facebook.com/thelastmoan



THEM FLEURS

La teinte valaisanne dévolée aux Swiss Live Talents ce week-end sera plutôt baignée de lumière d'outre-Raspille. La scène musicale haut-valaisanne est naturellement plus attirée vers Berne que vers Lausanne ou Genève, force gravitationnelle oblige. Du coup, on connaît peu ou mal les artistes haut-valaisans côté romand et ça n'est pas Stefanie Heinzmann qui me contredira. Déjà parce qu'elle est très sympathique. Ensuite, parce que c'est vrai. Them Fleurs est un groupe d'inspirations aussi diverses que le post-punk, l'électro ou le singer-songwriting. Et il semblerait qu'il ait décidé de passer le Lötschberg et de s'établir à Berne pour lancer ses fréquentes offensives vers l'Allemagne, où le groupe emmène sa pop fleurie et subtile. Vendredi 15 novembre, City Pub, 20h. www.themfleurs.ch



TANYA BARANY

Elle vient de Visperterminen, mais comme beaucoup d'autres avant elle, Tanya Barany s'est envolée de son Haut-Valais natal pour aller s'impregner des atmosphères urbaines et des scènes de Lausanne, puis Zurich. Aujourd'hui, elle vit aux abords de Thoun, où elle compose sa pop «néo-noï» qui s'épanouit dans les réverbérations sans fin. Dans l'esthétique, on perçoit presque quelques inspirations métalliques, quelques enluminures gothiques, mais c'est surtout à la révélation Radiohead que la chanteuse rend hommage par sa musique. Son premier album «Lights Disappear» est sorti l'an dernier, prouvant un beau potentiel atmosphérique qui se vérifie sur scène. Cet automne, Tanya Barany a beaucoup tourné en Allemagne. Samedi 16 novembre, City Pub, 20h. www.tanyabarany.ch



SAM GRUBER BAND

Sam Gruber est pour sa part originaire de St. Niklaus, village haut-valaisan à flanc de montagne. Il fut avec le percussionniste Ephraïm Salzmännli l'un des découvreurs de Stefanie Heinzmann, qui est, rappelons-le, très sympathique et personne ne me contredira sur ce point. Parce que les gens sont généralement sympathiques eux-mêmes, et aussi parce que c'est vrai. Sam Gruber a donc joué avec l'aujourd'hui pop star au sein du groupe Big Fish il y a près de quinze ans. Et après avoir offert son talent à d'autres, après avoir travaillé dans une ombre relative pendant une décennie, il a sorti son premier album «A Decade Full Of Songs» en 2016 et a connu un bel écho international en ligne. Le songwriter a lui aussi eu les honneurs des scènes allemandes. www.samgruber.ch

13.11.2019 Le Nouvelliste

Künstlerporträts in neuem Format

SITTEN | Seit Anfang November 2019 zeigen sich die Künstlerporträts von Kultur Wallis in Videoform mit einem dazugehörigen Podcast. Damit will Kultur Wallis auf die sich verändernden multimedialen Ansprüche des Zielpublikums reagieren. Ein Künstlerporträt von Sina ist das zweite Künstlerporträt, das von Kultur Wallis im neuen Format erscheint. Zu sehen und zu hören ist es auf der Internetseite www.kulturwallis.ch.

wb

20.12.2019 Walliser Bote

SIERRE

DÉCOUVREZ LE CIRQUE DANS TOUS SES ÉTATS



L'art circassien vous tente, vous attire, vous impressionne? Alors votre destination, en cette fin de semaine, est toute trouvée! Le TLH de Sierre devient, durant cinq jours, le point névralgique de cet art avec son festival Encirqué! qui présente de nombreux spectacles réunissant pas moins de neuf compagnies suisses et étrangères pour mettre en lumière cette activité passionnante qu'est le cirque et ses démonstrations de force, d'habileté, d'équilibre et de plaisir. Numéros il y aura mais pas

que. Dans le but de faire connaître encore plus cette impressionnante discipline, vous pourrez aussi assister à une table ronde intitulée «Forum Pot d'vin» et qui va aborder une question essentielle, à savoir à quoi sert la culture, une discussion centrée sur les enjeux du cirque aujourd'hui, son lien social, la formation que cela nécessite ou encore sa professionnalisation. De quoi réfléchir... **XD TLH, jusqu'au dimanche 15 décembre 2019. Programme complet sur www.tlh-sierre.ch**

12.12.2019 Le Nouvelliste

SION

La RTS transforme son offre culturelle en 2020

Ce mercredi soir à 19 heures au centre culturel des Arsenaux à Sion, l'association Culture Valais organise une rencontre publique avec les responsables culturels de la RTS. La révolution digitale a complètement transformé les habitudes des lecteurs, des auditeurs et des téléspectateurs qui trouvent des moyens de s'informer, d'échanger

et de se cultiver complètement différemment. Un défi majeur pour un média de service public comme la Radio télévision suisse (RTS) qui doit repenser et revoir la façon dont elle façonne et distribue ses contenus, bien au-delà des médias traditionnels que sont la radio et la télévision. Qu'est-ce que cela signifie pour la culture à la RTS et la couverture des créations et des événements culturels? Philippa de Roten, directrice du département société et culture, et Alexandre Barrelet, chef de la culture à la RTS, présentent leur projet de transformation de l'offre culturelle à la RTS qui se déploiera, dès le printemps, sur tous les vecteurs: radio, TV et digital. Gratuit, inscriptions conseillées sur www.culturevalais.ch

05.02.2020 Le Nouvelliste

Culture Valais vous invite dans votre salon

ARTS VISUELS L'association, qui promeut les artistes valaisans, s'appuie sur les œuvres de l'artothèque de la Médiathèque Valais pour mettre en lumière les artistes visuels du canton dans le cadre du salon Artgenève. Et tout un chacun pourrait en faire de même

GRÉGOIRE BAUR

@GregBaur

Une trentaine d'œuvres, qui habillent les murs d'un salon. Le stand de Culture Valais à Artgenève fait la part belle à 23 artistes valaisans. Mais cet emplacement est bien plus qu'un espace d'exposition. Ce pourrait être votre pièce à vivre, décorée à l'identique, puisque toutes les œuvres proviennent de l'artothèque de la Médiathèque Valais.

«Nous avons volontairement créé un salon, puisque ces œuvres sont appelées à se retrouver chez tout un chacun», souligne Jean-Pierre Pralong, directeur de Culture Valais. L'association, qui a pour but de promouvoir les artistes du canton, tous domaines confondus, est présente dans la Cité de Calvin pour mettre en lumière «la richesse et la diversité» des arts visuels valaisans.

540 œuvres en prêt

«Nous proposons une photographie de ce qui se fait aujourd'hui en Valais. Nous sommes là pour promouvoir les artistes visuels valaisans», insiste Jean-Pierre Pra-

long. D'où l'idée de s'associer à l'artothèque, sise à Sion, qui partage les mêmes ambitions.

Cette prestation supplémentaire de la Médiathèque Valais est disponible depuis janvier 2018. Construite comme une bibliothèque, elle en a l'efficacité et toutes les spécificités. L'offre augmente d'année en année. De 350 œuvres lors de son inauguration, la collection est passée à quelque 540 pièces aujourd'hui, toutes issues de tirages multiples et achetées par la Médiathèques Valais. La majorité d'entre elles, dont le prix varie entre 100 et 1500 francs, sont en libre accès. Pour les emprunter pour une durée de trois mois, renouvelable une fois, il suffit d'être détenteur d'un bibliopass de l'institution.

Pas de concurrence avec les galeries

Et le succès est au rendez-vous, avec plus de 1200 prêts par année. «L'artothèque démocratise l'art visuel, se réjouit Romaine Valterio-Barras, la directrice du site de Sion de la Médiathèque Valais. Elle permet, par exemple, à des personnes qui n'ont pas les moyens d'acquérir de telles œuvres de pouvoir en profiter.» Les artistes bénéficient également de cette initiative. «Chaque prêt agrandit le cercle de personnes qui connaissent leur travail», précise Romaine Valterio-Barras.

Cette offre est pensée pour tout un chacun, mais tout de même réservée aux particuliers. «Nous nous sommes insérés dans le

milieu des arts en veillant à n'entrer en concurrence avec personne. Nous ne voulons pas qu'avec ces œuvres, des personnes puissent organiser des expositions et ainsi faire de la concurrence aux galeries d'art. Au même titre qu'une bibliothèque n'est pas en concurrence avec une librairie», détaille Romaine Valterio-Barras.

Les prêts, toujours accompagnés d'un petit document explicatif pour ne pas abîmer les œuvres, ne sont par exemple pas autorisés pour un restaurateur qui aimerait décorer son établissement. Mais comment s'assurer que ce n'est pas le cas, puisqu'il est possible d'emprunter jusqu'à 20 œuvres à la fois? «Le Valais est assez petit, cela se saurait assez vite, d'autant plus que le réseau de la commission chargée de l'acquisition des œuvres est assez vaste», sourit la directrice de la Médiathèque Valais-Sion.

Depuis deux ans, l'artothèque sédunoise permet donc à des centaines d'œuvres de circuler d'appartement en appartement. Mais pas que. Elle est également accompagnée d'un cycle de médiation. Des ateliers de gravure ou des conférences d'artistes, dont les travaux sont présents dans l'artothèque, sont organisés. «Et le public répond présent», se réjouit Romaine Valterio-Barras, qui ne compte pas s'arrêter là. Son prochain challenge est de rendre toutes les œuvres de l'artothèque empruntables depuis les trois autres sites de la Médiathèque Valais, situés à Brigue, Martigny et Saint-Maurice. ■

30.01.2020 Le Temps

Hotline für Kulturschaffende

SITTEN | Der Verein Kultur Wallis hat von der Dienststelle für Kultur das Mandat erhalten, eine Hotline zu den notwendigen Massnahmen für Kulturschaffende im Umgang mit den Folgen der COVID-19-Krise einzurichten. Während dem «Kultur-Shutdown» infolge der Epidemie COVID-19 finden Kulturschaffende im Bereich «Aktuell» auf der Webseite www.kulturwallis.ch aktuelle Informationen, die Betroffenen helfen sollen, die behördlichen Bestimmungen zu verstehen und zu befolgen. Das Team von Kultur Wallis erklärt Kulturakteuren, wie sie die notwendigen Formulare ausfüllen können, um allfällige finanzielle Schäden durch abgesagte Projekte und Veranstaltungen möglichst zu mindern. Bei Kultur Wallis sind zum Beispiel Informationen rund um bereits zugesagte Subventionen zu finden, Vorgehensweisen für selbstständige Kulturschaffende beschrieben und Massnahmen in Zusammenhang mit Kurzarbeit aufgelistet. Kulturschaffende können sich per Mail info@kulturwallis.ch oder per Telefon +41 (0)27 606 45 69 an das Team von Kultur Wallis richten.

ben

03.04.2020 Walliser Bote

Kunst zum Ausleihen

BRIG-GLIS | Während zwei Wochen können Interessierte in der Mediathek Wallis-Brig und in der Galerie zur Matze Kunstwerke betrachten und für drei oder sechs Monate mit nach Hause nehmen. Kunst für alle, lautet die Devise.

NATHALIE BENELLI

Unter dem Titel «Kunst im Visier» werden vom 15. bis 29. Februar 2020 in der Galerie zur Matze und in der Mediathek Wallis-Brig Werke von zeitgenössischen Oberwalliser Kunstschaffenden aus dem Bestand der Artothek Sitten zu sehen sein. Und – man kann die Bilder mit nach Hause nehmen. Die Ausleihe von Kunstwerken ist erwünscht.

Seit 2018 gibt es in der Mediathek Wallis in Sitten eine Artothek. Hier werden neben Büchern und anderen Medien auch Kunstwerke ausgeliehen. Mehr als 534 Werke der Walliser Kunstszene aus den letzten 20 Jahren befinden sich im Verzeichnis. Kunstinteressierte haben die Qual der Wahl: 356 Werke stehen zur Auswahl bereit. Weitere 178 befinden sich im Depot. Zum Bestand gehören sowohl Multiples (Kunstdrucke, Lithografien, Siebdrucke, Fotografien) als auch Unikate (Zeichnungen, Aquarelle, Collagen) professioneller Kunstschaffender. Die Sammlung wird laufend erweitert. Letztes Jahr verzeichnete die Artothek 1255 Ausleihen inklusive Verlängerungen. Bilder können für die Zeitdauer von drei Monaten ausgeliehen werden. Eine Verlängerung der Frist um weitere drei Monate ist möglich.

Bilder von Oberwalliser Kunstschaffenden

Während zwei Wochen wird das Ausleihen von Werken von 28 Oberwalliser Künstlerinnen und Künstlern und eines Künstlerduos in Brig möglich sein. Einzige Bedingung: Man muss in einer Walliser Bibliothek eingeschrieben sein und einen Bibliothekenausweis haben. Für die Ausleihe von Kunst gilt dasselbe Reglement wie für die Ausleihe von anderen Medien. «Bis jetzt hat die Artothek fast ausschliesslich gute Erfahrungen gemacht. Einzig ein Bilderrahmen wurde beschädigt. Sonst kamen alle Kunstwerke unversehrt zurück», sagt Melanie Sarbach, Verantwortliche Öffentlich-



Kunst zum Ausleihen. Die Artothek macht Kunst einem breiten Publikum zugänglich.

FOTO OLIVIER LOVEY

keitsarbeit Mediathek Wallis-Brig. Der Kunstverein Oberwallis arbeitet für die Ausstellung der Artothek-Werke «Kunst im Visier» mit der Mediathek Wallis-Brig zusammen.

Kunst auf Tour

Melanie Sarbach freut sich darauf, dass das innovative Konzept der Kunstausleihe nach Brig kommt: «Wünschenswert wäre, dass alle Mediatheken im Wallis eine eigene Artothek anbieten könnten. Das ist aber aus praktischen Gründen und aus Platzgründen leider noch nicht möglich.» Um die Artothek in Sitten bekannter zu machen, sei diese Tour an verschiedene Mediatheken-Standorte im Wal-

lis aber sicher eine gute Idee, ist Melanie Sarbach überzeugt.

Alle Regionen miteinbeziehen

In der Mediathek Wallis-Brig hat man sich in einem ersten Schritt bewusst auf das Oberwalliser Schaffen beschränkt. Künftig sollen dann aber auch Werke von Unterwalliser Künstlern im Oberwallis gezeigt werden. Geplant ist, die Artothek nach und nach in andere Walliser Regionen, in die verschiedenen Standorte der Mediathek Wallis zu bringen.

Einführung und Künstlergespräche

Die Vernissage vom 15. Februar 2020

beginnt um 16.00 Uhr in der Mediathek Wallis-Brig und wird dann in der Galerie zur Matze weitergeführt. Kantonsbibliothekar Damian Elsig hält eine Einführung zum Projekt Artothek. Nach der Finissage am 29. Februar gehen die Werke wieder zurück in die Artothek Sitten. Die Finissage mit moderierten Künstlergesprächen findet am 29. Februar 2020 von 15.00 bis 18.00 Uhr in der Galerie zur Matze statt. Die Ausstellung in der Galerie zur Matze in Brig ist jeweils von Mittwoch bis Samstag von 15.00 bis 18.00 Uhr offen. Die Mediathek kann von Montag bis Samstag zu den üblichen Öffnungszeiten besucht werden.

WERKE ZUM AUSLEIHEN VON:

Joëlle Allet, Micha Bardy, Gustav Cerutti, Andrea Ebner, Walter Eigenheer, Denise Eyer-Oggier, Petra Fankhauser, Joana Fux, Maya Graber, Christoph Heinen, Benjamin Hermann, Katrin Hotz, Renato Jordan, Thomas Julier, Anette Kummer, Johannes Loretan, Nikolaus Loretan, Christine Mühlberger, Gustav Oggier, Jérémie Sarbach, Carlo Schmidt, Ramon Schnyder, Pascal Sella, Herbert Theler, Verena Troger-Imboden, Alexandra Weidmann, Angela Werlen, Walter Willisch, Uli Wirz, David Zehnder, Helga Zumstein

06.02.2020 Walliser Bote

FORUM POT D'VIN

Table ronde autour de la souffrance au travail

Culture Valais organise son Forum Pot d'vin samedi 15 février à 17h30 au TLH-Sierre sur la thématique du travail et de ses souffrances. Autour de la table, la comédienne et metteuse en scène Diane Müller, Christophe Bonvin, ancien footballeur, ambassadeur de la maison Bonvin parlera de son burn-out. Nicolas Bolli, chef du Service de la protection des travailleurs de l'Etat du Valais et Cathrine Mathey, psychologue du travail, conseillère en matière de ressources humaines répondront aux questions de Jean-Pierre Pralong, modérateur. Comme il est de coutume aussi, l'occasion de découvrir un producteur et de déguster un bon cru lors de ces échanges qui vont être passionnants.

07.02.2020 Journal de Sierre

Carlo Schmidt teilt seinen Erfahrungsschatz

Die Kunst, von der Kunst zu leben



Infoanlass. Carlo Schmidt verrät Strategien.

FOTO ZVG

BRIG-GLIS | Der Künstler und Kurator Carlo Schmidt verrät am 19. September im Zeughaus Kultur zielführende Strategien zum Leben als Künstlerin oder Künstler der bildenden Kunst.

«Die Kunst, von der Kunst zu leben» erwächst wie so vieles im Leben aus einem wachen Blick auf seine Umwelt, in Kombination mit einem reichen Erfahrungsschatz. Beides legt der Künstler und Kurator Carlo Schmidt an den Tag. In der Weiterbildung von Kultur Wallis wird Carlo Schmidt seinen Erfahrungsschatz mit dem Publikum teilen. In seinem Referat geht Carlo Schmidt in einer ersten Etappe auf wichtige Überlegungen zur Kunst und zum Markt der bildenden Kunst an sich ein. Bildende Kunst wird dabei als Malerei, Illustration, Plastik, Bildhaue-

rei, Fotografie, Architektur und Installation verstanden. In einer zweiten Etappe informiert er über die grosse Breite an möglichen Unterstüt-

zungsgefassenen. Er präsentiert konkrete Strategien, die dazu dienen, als bildende Künstlerin oder bildender Künstler erfolgreich finanzielle Quellen zu finden. Die Veranstaltung findet am Samstagmorgen, 19. September 2020, von 9.00 bis 12.00 Uhr im Zeughaus Kultur in Brig statt. Die Weiterbildung richtet sich in erster Linie an Künstler/innen, Organisatoren und Institutionen der bildenden Kunst. «Die Kunst, von der Kunst zu leben» ist ein Kurs der Weiterbildungsreihe von Kultur Wallis. Regelmässig werden in diesem Rahmen Weiterbildungen, Informationsanlässe und Workshops für Kulturschaffende angeboten.

Die Veranstaltung wird unter strikter Einhaltung der geltenden Gesundheitsmassnahmen stattfinden. Eine Anmeldung für die Weiterbildung ist erforderlich und verbindlich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen unter www.kulturwallis.ch > Informieren > Weiterbildungen oder per Mail an info@kulturwallis.ch.

wb

10.09.2020 Walliser Bote

Helfen und an die Zukunft denken



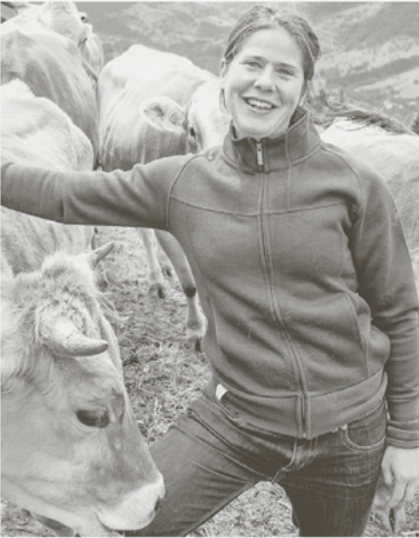
Carina Pousaz Bewegungskünstlerin

«Ich habe gleich nach Bekanntgabe der Corona-Massnahmen drei Gesuche eingereicht. Eines an die Ausgleichskasse, eines an (myculture) der Dienststelle für Kultur und eines für Sofort-hilfe vom Bund über Suisseculture Sociale. Trotz aller Bemühungen, die uns zugesprochene Hilfe zu erhalten, habe ich bis jetzt noch keinen Bescheid und somit auch noch kein Geld erhalten. Zum Glück habe ich ein zweites berufliches Standbein. Seit zwei Wochen arbeite ich als selbstständige Masseurin. Dank diesen Einnahmen und meinen Ersparnissen kann ich meine Rechnungen bezahlen. Meine Situation als Künstlerin ist ungewiss. Ich lebe mit vielen Unsicherheiten. Als selbstständige Künstlerin weiss ich, was Ungewissheit bedeutet und kann damit vielleicht leichter umgehen als andere. Ich weiss nicht, wie sich die Lage entwickeln wird. Welche Beträge über welchen Zeitraum ausbezahlt werden. Als Selbstständige habe ich immer versucht, mich mit eigener Kraft über Wasser zu halten. Ich möchte nicht auf die Unterstützung meines Umfelds angewiesen sein. Auch wenn mir das angeboten wurde.»



Lionel Dellberg Zauberer und Kabarettist

«Mein Grundeinkommen ist durch die Erwerbsausfallentschädigung gesichert. Von der Ausgleichskasse Bern erhalte ich 80 Prozent meines Lohns als Selbstständigerwerbender. Ich habe in den letzten Jahren mein Einkommen immer korrekt ausgewiesen. Das zeigt sich nun als Vorteil. Der Betrag der Ausgleichskasse stützt sich nämlich auf diese Zahlen. Auch wenn mein Grundbedarf damit gedeckt ist, fehlt mir nun das Geld für neue Projekte. In der Vergangenheit habe ich meine künstlerischen Projekte, Clips und Videos immer quer-subventioniert. Ich habe sie mit den Gagen von Auftritten bei Firmenanlässen finanziert. Diese Einnahmequelle fehlt nun völlig. Deshalb habe ich die Interessengemeinschaft der weisen Magie und des schwarzen Humors, IGWMSH, gegründet. Sie ist sichtbar auf meiner Internetseite www.der-lionel.ch. Kulturelle Leistung hat einen Wert. Wer Freude an meiner Zauberei hat, kann mich über die IGWMSH unterstützen. Diese Unterstützung ermöglicht es mir, Zauber-Projekte für die Zukunft zu entwickeln.»



Stefanie Ammann Schauspielerin

«Ich habe das Glück, dass ich mehrere berufliche Standbeine habe. Ich erhalte einen Tagesansatz von 27.20 Franken als Erwerbsausfallentschädigung von der Ausgleichskasse. Beim Verein (Zauberlaterne), Filmklub für Kinder, bin ich zu einem kleinen Prozentsatz angestellt. Die Zauberalterne bezahlt mir diesen Lohn weiterhin zu hundert Prozent. Daneben gebe ich noch Yogastunden für die Tanzschule Sosta. Von diesen Gagen erhalte ich in Kurzarbeit 80 Prozent. Ich habe zudem einen On-line-Yogakurs eingerichtet. Dadurch verdiene ich noch etwas dazu. Meine Grundbedürfnisse sind damit abgedeckt. Deshalb habe ich mich nicht für weitere Hilfestellungen gemeldet. Diese Gelder sollen denen zugutekommen, die nicht wissen, wie sie ihre Miete und ihre Nahrungsmittel bezahlen sollen. Am 15. Juni 2020 gehe ich als Rinderhirtin auf die Alpe Chäser-statt/Ernegglen. Da bekomme ich einen Lohn als Hirtin. Sorgen mache ich mir höchstens, wie es weitergeht. Auch wenn kulturelle Anlässe im Herbst wieder erlaubt sein sollten, wird es schwierig bleiben.»

WALLIS | Die Corona-Krise bringt an den Tag, unter welchen prekären Existenzbedingungen viele Kulturschaffende leben. Der Kanton hat eine Hotline eingerichtet, um Kulturakteure zu beraten. Die Situation bleibt schwierig.

NATHALIE BENELLI

Die kantonale Dienststelle für Kultur hat den Verein Kultur Wallis damit beauftragt, eine Hotline einzurichten und als Anlaufstelle für Kulturschaffende für Fragen rund um COVID-19 zu agieren. 200 spezifische Anfragen gingen seit dem 13. März 2020 bei Kultur Wallis ein. Das Team nimmt Fragen der Kulturakteure entgegen und macht sie auf die bestehenden Hilfestellungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus aufmerksam. Die Kulturschaffenden erhalten dort vorerst generelle Antworten. Jean-Pierre Pralong, Direktor Kultur Wallis, sagt: «Wir machen eine erste Triage und leiten die Kulturschaffenden an die entsprechenden Stellen weiter, wo sie dann individuelle, detailliertere Informationen erhalten.»

Unterstützungsmöglichkeiten für Kulturschaffende sind vielfältig. Für Angestellte gibt es die Kurzarbeitsentschädigung (KAE). Alle Arbeitnehmer, die von Kurzarbeit betroffen sind, haben darauf Anspruch, wenn ihr Lohn Arbeitslosenversicherungsbeitragspflichtig ist. Zudem können Personen, die in einem Kulturbetrieb eine arbeitgeberähnliche Stellung einnehmen, ebenfalls Anspruch auf KAE anmelden. Diese Soforthilfe ist nur für Personen vorgesehen, die

nen Anspruch auf KAE. Sie müssen sich an ihre AHV-Ausgleichskasse wenden, die dann bestimmt, ob sie Anspruch auf Erwerbsausfallentschädigung haben.

«Manche Kulturschaffende haben am Telefon geweint, so gross ist die Verzweiflung»

Jean-Pierre Pralong
Direktor Kultur Wallis

Da kann es schon mal zu Härtefällen kommen. «Als Basis für die Erwerbsausfallentschädigung dienen die Einkommen aus dem Jahr 2019. Wenn ein Künstler im letzten Jahr wenig verdient hat, weil er an einem grossen Projekt für 2020 gearbeitet hat, kann der Betrag sehr dürftig ausfallen», gibt Jean-Pierre Pralong zu bedenken. Da erhalten Kulturschaffende manchmal nicht mehr als einen Tagesansatz von 13 Franken. «Manche Kulturschaffende haben am Telefon geweint, so gross ist die Verzweiflung», sagt Pralong.

Soforthilfe

Im Bereich der Soforthilfe für die Kulturschaffenden hat der Bundesrat «Suisseculture Sociale» als zuständige Stelle bestimmt. Diese Soforthilfe ist nur für Personen vorgesehen, die

hauptberuflich im Kultursektor arbeiten und ihren Wohnsitz in der Schweiz haben. Als Ergänzung der gesamtwirtschaftlichen Massnahmen hat der Bundesrat am 20. März 2020 spezifische Massnahmen für den Kultursektor beschlossen. Er stellte dafür in einem ersten Schritt 280 Millionen Franken zur Verfügung. Die entsprechenden Massnahmen sind in der COVID-Verordnung Kultur festgehalten und wurden inzwischen bis zum 20. September 2020 verlängert. Seit dem 13. Mai 2020 werden Mittel, die bisher für die Finanzierung der zinslosen Darlehen für Kulturunternehmen verwendet wurden, teilweise den Ausfallentschädigungen zugewiesen.

Das Ende der Fahnenstange ist bald erreicht

Eine erste Standortbestimmung hat ergeben, dass bis am 11. Mai 2020 bei den Vollzugsstellen rund 5000 Gesuche von Kulturunternehmen, Kulturschaffenden und Kulturvereinen im Laienbereich in der Höhe von insgesamt knapp 234 Mio. Franken eingegangen sind. Das Ende der Fahnenstange ist damit also fast erreicht. «Für die Verteilung der 280 Mio. Franken gibt es Pro-rata-Schlüssel für Kantone», erklärt Pralong. Er sagt weiter, es gelte jetzt, den 27. Mai 2020 abzuwarten. Dann werde der Bundesrat entscheiden, wie es mit Kulturveranstaltungen unter 1000 Personen weitergehen werde. «Kultur Wallis leistet inzwischen auch Beratungen zu Schutzkonzepten für Theater und andere Kulturlokalitäten», führt Jean-Pierre Pralong weiter aus.

Kulturschaffende können sich über «my culture» an die kantonale Dienststelle für Kultur wenden, um Ausfallentschädigungen zu beantragen. Staatsrätin und Kulturdepartementsvorsteherin Esther Waeber-Kalbermatten sagt: «Uns stehen 11,2 Millionen Franken für Ausfallentschädigungen an Kulturschaffende zur Verfügung. Dies unabhängig davon, ob es sich um Kulturschaffende oder Kulturunternehmen (gewinnorientierte oder nicht gewinnorientierte) handelt. Bund und Kanton beteiligen sich je hälftig an dem Betrag. Die Finanzhilfe soll es den Begünstigten ermöglichen, ihre Produktionskapazität und Schaffenskraft für die Zeit nach COVID-19 möglichst aufrechtzuerhalten. Begünstigte können Künstler, professionelle Kulturschaffende, Institutionen wie zum Beispiel Museen oder Veranstaltungsorganisatoren sein.»

«25 Prozent der Gesuche für Ausfallentschädigungen stammen aus dem Oberwallis»

Esther Waeber-Kalbermatten
Kulturdepartementsvorsteherin

Von den 124 bisher eingegangenen Gesuchen stammen 31 von Kulturschaffenden oder Kulturunternehm-

men mit Sitz im Oberwallis, also 25 Prozent der Eingaben. «Das Oberwallis ist somit proportional gut vertreten, was von der Vitalität und Kreativität der professionellen Oberwalliser Kulturschaffenden zeugt», führt Esther Waeber-Kalbermatten weiter aus.

Verschiedene Stiftungen und der Lotteriefonds leisten ebenfalls Hilfestellungen in diese Richtung. Im Oberwallis bietet die Stiftung «Nachbar in Not» Hilfe in der Corona-Krise. Sie leistet Überbrückungshilfen für alle, die durch Corona in Not geraten sind. Helena Moser Theler, Stiftungsratspräsidentin, betont: «Diese Hilfe steht auch Kulturschaffenden offen. Wir stellen fest, dass viele in Not Geratene Hemmungen haben, einen Antrag auf Unterstützung zu stellen. Das ist eine falsche Scham. Die Gelder wurden für diesen Zweck gesprochen. Es braucht nur den Mut, sich bei «Nachbar in Not» zu melden.»

Parallel zu den Unterstützungsanfragen im Zusammenhang mit COVID-19 können immer noch Gesuche für künstlerische Projekte der Zukunft eingereicht werden. Alle Subventionsmöglichkeiten und Dispositive der Dienststelle für Kultur stehen weiterhin zur Verfügung. «Niemand weiss, wie es weitergeht und wie lange die Krise dauern wird, aber es gilt, die Zukunft der Kultur nicht aus den Augen zu verlieren», sagt der Direktor von Kultur Wallis, Jean-Pierre Pralong. Zumindest Galerie- und Museumsbesuche sind inzwischen wieder möglich und werden in der Agenda von Kultur Wallis angezeigt.



Sur le mur extérieur du musée C. C. Olsommer de Veyras, la fresque de Jasm 1 attire le regard et retient l'attention des badauds.
NIELS THIBAUT/ALEIKO

Art Valais Wallis propose un musée à ciel ouvert

INNOVATION Sous la direction de l'artiste Issam Rezgui, l'association se propose de décorer les murs de plus de 50 communes valaisannes. Un pari un peu fou mais qui séduit de nombreux partenaires.

PAR XAVIER.DUROUX@LENOUVELLISTE.CH

Art Valais Wallis. C'est le nom du projet qu'ont mis sur pied Issam Rezgui, président, et Gregory Pages, vice-président d'Art Valais, un projet inédit d'art contemporain. D'Ober-goms à Saint-Gingolph, plus de 50 communes ont donné leur feu vert pour participer à la création de ce musée à ciel ouvert, une entreprise soutenue par l'Etat du Valais, les services de la Mobilité et de la Culture, Valais/Wallis Promotion ou encore Culture Valais. C'est dire que la proposition d'Art Valais en a charmé plus d'un et a trouvé dans la population un écho on ne peut plus favorable. Il faut dire que Issam Rezgui n'en est pas à son coup d'essai et a déjà fait parler ses bombes de

couleurs à Sion il y a une vingtaine d'années et mis sur pied le Visual Art Festival de Crans-Montana, avec le succès qu'on lui connaît. Alors, pourquoi s'arrêter en si bon chemin?

Veyras, point de départ

Toute aventure a une fin mais aussi, et surtout, un début et c'est à Veyras qu'ont commencé les pérégrinations artistiques de Jasm 1 – c'est ainsi qu'Issam Razgui signe ses œuvres –, avec la réalisation d'une fresque sur le mur extérieur du Musée C. C. Olsommer, un projet qui a demandé trois mois de préparation entre la demande de permis, la recherche d'idées et le développement, et une semaine de travail pour la réalisation de l'œuvre.

Le résultat? Une fresque magnifiquement, étonnante, symbolique, inspirée d'un autoportrait du peintre intitulée «Autoportrait du solitaire Clos» et qui reprend visuellement et conceptuellement l'œuvre d'Olsommer.

Nature et mysticisme

«Olsommer était peintre mais aussi poète observant et décrivant ce qui l'entourait. La nature, le mystique, le nimbe, la dorure et la lumière sont des éléments omniprésents dans ses travaux», explique Jasm 1 qui ajoute que «l'œuvre que j'ai réalisée reprend le même esprit au niveau du visuel, avec un message différent mais surtout adapté à notre époque. Le portrait de droite est un focus sur l'œil et la deuxième partie



“L'œuvre que j'ai réalisée rejoint l'esprit de l'original mais avec un message différent, adapté à notre époque.”

ISSAM REZGUI ALIAS JASM 1
PRÉSIDENT DE L'ASSOCIATION ET ARTISTE

du portrait, à gauche, met le focus sur la bouche. Ce n'est plus vraiment un autoportrait car j'ai voulu mettre l'artiste face à lui-même.» Mais ce n'est pas tout. C. C. Olsommer était un grand amoureux du Valais et même un défenseur de la nature avant l'heure. Dans sa fresque, Issam Razgui a voulu aussi rendre hommage à ce côté de la personnalité d'Olsommer, en y intégrant un lac en arrière-plan. Il s'en explique: «A l'époque, on avait un artiste qui observait la nature et aujourd'hui, qu'observerait-il dans la nature cent ans plus tard? Et ce qui ressort clairement, c'est la pollution des eaux. J'ai modifié les couleurs initiales pour les rendre plus flashy, plus acides pour représenter la pollution. Je ne voulais pas être dans un discours populiste mais souligner que cela existe, en lien avec Olsommer qui utilisait

Un lien entre tradition et modernité



LOUIS DASSELBORNE/A

Jean-Pierre Pralong, directeur de Culture Valais, est enthousiaste. Pour lui, ce projet est représentatif de la volonté du canton de mettre en valeur l'art sous toutes ses formes. «Ce qui est vraiment intéressant dans ce projet, c'est qu'il y a plus d'une cinquantaine de communes qui sont partenaires. Ce qui m'a beaucoup frappé aussi, c'est qu'il n'y

a pas de clivage Haut-Bas ni plaine-montagne. C'est très bien réparti sur l'ensemble du territoire. Nous avons ici beaucoup de communes qui ont envie de jouer le jeu et de proposer des murs pour ce projet.» Après discussions, les communes pourront choisir quel thème elles veulent promouvoir, avant qu'un jury ne valide le choix artistique. «Les supports peuvent varier en taille et en situation», précise Jean-Pierre Pralong. «Les fresques peuvent aussi être réalisées sur des ouvrages de transport, ce qui demande de prendre aussi en compte les aspects sécuritaires, en accord avec la Commission cantonale de construction, car c'est la première fois qu'un tel projet est réalisé.» Ce projet sera complété par une application mobile de manière à devenir un produit touristique avec des vidéos, du contenu et des informations appelées à attirer la curiosité des gens. «Le but est que cela devienne un parcours thématique sur l'entier du Valais pour que les gens aillent à la découverte du canton au travers de ces œuvres», ajoute le directeur de Culture Valais. On voit là que l'on peut associer les volets artistiques, culturels et aussi touristiques de ce projet. Aucun de ces éléments n'exclut les autres, bien au contraire, et c'est pensé pour atteindre une forte complémentarité.» Et d'ajouter, au sujet de la création de Veyras: «Je trouve le projet Olsommer particulièrement intéressant car la fresque décore le Musée Olsommer. On voit bien qu'il y a toujours ce lien entre tradition et modernité. Ce n'est pas l'un ou l'autre, mais les deux qui s'associent pour donner quelque chose de réussi. Et cela est vraiment l'image du Valais que l'on voudrait promouvoir, un Valais culturel qui se situe entre tradition et contemporanéité. Je trouve que c'est un mariage qui est réussi et s'il y a autant de communes intéressées, cela veut dire que ça leur parle.»

beaucoup la symbolique dans ses toiles.»

Un point précis sur le mur

Sur la fresque du musée, on peut y voir un losange au milieu du mur, entouré de deux cercles, la signature, le logo de C. C. Olsommer. «Par le plus grand des hasards, il s'avère que le mien est un carré et lorsque l'on se trouve en face de la fresque, on y découvre le carré qui correspond à ma signature. Lorsque l'on se

déplace, il y a un point précis qui permet de découvrir le losange d'Olsommer qui s'aligne avec le mur de derrière. Tout se recoupe en un seul point», précise l'artiste. «J'ai superposé ces deux logos, au centre de l'œuvre, pour marquer la liaison entre l'artiste et moi-même, la passerelle entre le monde de l'art et celui du graffiti de la rue.» Un joli clin d'œil qui dépasse les frontières du temps. www.jasm1.com

04.06.2020 Le Nouvelliste

Kontakt

Kultur Wallis
Rue de Lausanne 45
CH-1950 Sitten
info@kulturwallis.ch
www.kulturwallis.ch

Jean-Pierre Pralong
Direktor
jean-pierre.pralong@kulturwallis.ch
+41 27 606 46 38

Valentin Zimmermann
Kommunikationsbeauftragter
valentin.zimmermann@kulturwallis.ch
+41 27 606 45 68

Sophie Michaud
Leiterin Administration
sophie.michaud@kulturwallis.ch
+41 27 606 45 69

Eine Initiative des Kantons Wallis und der Vereinigung der Walliser Städte mit der Unterstützung des Kantons Wallis und der Gemeinden Monthey, St-Maurice, Martinach, Bagnes, Sitten, Savièse, Siders, Leuk, Visp, Naters und Brig-Glis.

Folgen Sie uns auf:

- Facebook
- Instagram
- YouTube
- LinkedIn
- mx3

Ihre Kultur Agenda auf www.kulturwallis.ch

